

SAG investiert in Anlage in Lend

Ab September werden neue Spezialteile produziert.

LEND. Die Salzburger Aluminium AG (SAG) investiert 3,5 Millionen Euro in eine neue Produktionslinie. In Lend werden künftig sogenannte Rheocasting-Teile für die Autoindustrie hergestellt. Die Anlage ist im Juli geliefert worden, ab September wird produziert. Bislang wurden diese Spezialteile nur im SAG-Werk in Schweden produziert. „Mit der neuen Anlage schaffen wir eine deutliche Kapazitätserweiterung und machen technologisch einen weiteren Schritt“, sagt Vorstandsvorsitzende Karin Exner-Wöhler. Rheocasting ist ein Gießverfahren, bei dem Aluminium im halbfesten bzw. halbflüssigen Zustand verarbeitet wird. Damit lassen sich besonders

leichte und widerstandsfähige Teile erzeugen. Hergestellt werden vor allem Fahrwerkskomponenten für Pkw.

Schlechter läuft das Geschäft mit der Produktion von sogenannten

Nur mehr eine Schicht bei LNG-Tanks

Kryotanks für Lastwagen mit LNG-Antrieb (Liquified Natural Gas). Die Lkw fahren mit verflüssigtem Erdgas. Der Antrieb gilt als umweltfreundlicher, hat sich aber in der Masse noch nicht durchgesetzt. Die SAG produziert als einziger europäischer Hersteller diese Tanks. Die Serienproduktion in Schwarzach wurde aufgrund der geringeren

Nachfrage vom zwei- in den einschichtigen Betrieb zurückgefahren. „Der Markt für LNG schwankt sehr stark, das führt zu Ausschlägen in alle Richtungen. Wir gehen trotzdem davon aus, dass er in Summe stark wächst“, sagt Exner-Wöhler. Ab Jahresende soll es wieder zwei Schichten geben.

Insgesamt laufe das Geschäft gut. Gerade im Bahnbereich wachse die Nachfrage. „Wir merken aber, dass die Konjunktur leicht nachlässt“, gibt Exner-Wöhler zu. Die SAG mit Sitz in Lend beschäftigt weltweit 1300 Mitarbeiter, davon rund 350 in Österreich. Hergestellt werden Aluminium-Tanksysteme und Aluminiumkomponenten für die Automobil-, Nutzfahrzeug- und Bahnindustrie. **bu**